

Die Landschaft in den Unterricht holen

Die Berufsfachschule für Kinderpflege in Rothenburg ist neue Naturpark-Schule

VON KARL-HEINZ GISBERTZ

ROTHENBURG – Als Naturpark-Schule verpflichtet sich die Berufsfachschule dazu, Naturparkthemen und Themen der Bildung für nachhaltige Entwicklung im Unterricht zu verankern. Kooperationspartner ist der Naturpark Frankenhöhe.

Die Schule hat erfolgreich am bundesweiten Projekt „Netzwerk Naturpark-Schulen“ des Verbandes Deutscher Naturparke teilgenommen.

Bei einer Feierstunde betonte die Vorsitzende des Naturparks Frankenhöhe, Bürgermeisterin Renate Hans aus Lehrberg, dass die Rothenburger Berufsfachschule bundesweit die erste sei, die diese Auszeichnung erhält.

Zu den Ehrengästen gehörten der Landrat des Landkreises Ansbach Dr. Jürgen Ludwig, Bürgermeister Kurt Förster aus Rothenburg sowie die Naturpark-Ranger Benjamin Krauthahn und Wolfgang Wenk.

Schulleiter Michael Steigmann freute sich über die Auszeichnung und würdigte ganz besonders das

Engagement der Schülerinnen und Schüler der Klassen 10 und 11 sowie deren Lehrkraft Patrick Wiesinger, den er die „treibende Kraft“ des Projektes Naturpark-Schule nannte.

„Die kleine Welt vor der Haustür entdecken“

Landrat Dr. Jürgen Ludwig betonte die Bedeutung der Lernaktionen, „die über das hinausgehen, was im Lehrplan steht“. Es würde sich immer lohnen, „die kleine Welt vor der Haustür“ zu entdecken und zu erkunden. Die Hilfe des Landschaftspflegeverbandes habe dem Naturpark Frankenhöhe in den letzten Jahren einen kräftigen Aufschwung beschert.

Bürgermeister Kurt Förster dankte dem Landkreis Ansbach als Sachaufwandsträger für die enge Verbundenheit und die beachtlichen Investitionen in die Berufsfachschule. Die Auszeichnung als Naturpark-Schule sei ein weiterer wichtiger Baustein für deren Standortsicherung. „Dieses neue Bildungsangebot wird für viele



Durch Exkursionen und Projekttag sollen die Schülerinnen und Schüler der Rothenburger Berufsfachschule ihre Heimatregion noch besser kennenlernen.
Archivbild: Manfred Blendinger

persönliche Auswirkungen bei den Schülerinnen und Schülern sorgen.“

Lehrbergs Bürgermeisterin und Naturpark-Vorsitzende Renate Hans erklärte, dass in den Landkreisen Ansbach und Neustadt/Aisch-Bad Windsheim insgesamt 42 Gemeinden zum Naturpark Frankenhöhe gehörten. Auch sie richtete einen besonderen Dank an Landrat Dr. Jürgen Ludwig, der „ein großer Verfechter der Naturpark-Themen“ sei. Die Berufsfachschule für Kinderpflege in Rothenburg sei nun ein weiterer Kooperationspartner „in der großen Familie der Naturpark-Schulen“.

Für die fachliche Ausbildung in der Kinderbetreuung könnten die zukünftigen Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger wertvolle Erkenntnisse und Erfahrungen mitnehmen. Aus

der Zusammenarbeit zwischen Schule und Naturpark werde nun eine feste Kooperation. Beide verpflichten sich, jede einzelne Klasse jedes Schuljahr zu den passenden Themen in die umliegende Natur zu bringen.

Der Beginn dauerhafter Zusammenarbeit

Auch Naturpark-Ranger Wolfgang Wenk freute sich über die Auszeichnung. Er meinte, das sei aber erst der Beginn einer dauerhaften Zusammenarbeit zwischen der Schule und dem Naturpark Frankenhöhe. Die Berufsfachschule für Kinderpflege in Rothenburg sei im Gebiet des Naturparks Frankenhöhe die neunte Schule mit der Zertifizierung Naturpark-

Schule. Sechs Grundschulen hätten die Auszeichnung bereits und zwei weitere würden sich gerade im Zertifizierungsprozess befinden.

Der Schüler Maurice Ußmüller stellte eine Präsentation über das Thema „Vielfalt im Wald“ vor. Dabei ging es um eine Aktion im Oktober 2024, bei der die Schülerinnen und Schüler im Taubertal und auf der Frankenhöhe unterwegs waren.

Schulleiter Michael Steigmann wünschte den Schülerinnen und Schülern „viel Freude bei den nächsten Waldaktionen“. Und Naturpark-Ranger Wolfgang Wenk sprach den beiden von ihm betreuten Klassen ein großes Kompliment aus: „Das sind hochmotivierte junge Leute, die sich für das Thema Umwelt und Natur begeistern lassen.“



Freuen sich über die Zertifizierung der Berufsfachschule zur Naturpark-Schule (von links): Dr. Jürgen Ludwig, Michael Steigmann, Renate Hans, Kurt Förster, Wolfgang Wenk und Benjamin Krauthahn.
Foto: Karl-Heinz Gisbertz